



Kultureller Austausch: «Jazz Chur Exile» bringt verschiedene Jazzmusikerinnen und -musiker – im Bild der Bündner Bassist Luca Sisera – zusammen.

«Jazz Chur Exile» – nicht live, sondern bewusst digital

Corona hat dafür gesorgt, dass sich Musiker und Veranstalter rund um die Welt vermehrt Gedanken zum Thema Digitalisierung, kulturelle Relevanz und Vermittlung von Kultur machen durften. Fazit: Musik kann ihre Wirkung noch immer am besten entfalten, wenn sie live gespielt und erlebt wird. Dies schliesst aber nicht aus, dass spannenden Onlineformate eine Bereicherung im Kulturbetrieb darstellen und neue Blickwinkel ermöglichen können. Dazu gehören die unzähligen technischen Möglichkeiten, die ortsunabhängige Produktion oder die Chancen der zeitunabhängigen Rezeption.

Der Lockdown im Frühjahr 2020 sorgte bei Jazz Chur für eine herausfordernde erste Spielzeit. Kurzerhand experimentierte Jazz Chur mutig mit den unterschiedlichsten Spielarten, um seiner Verantwortung als Veranstalter gegenüber Musikern und Publikum gerecht zu werden. So entstanden erfolgreiche Formate wie der «Jazz Podcast», ein Minifestival im Netz zum «Internationalen Tag des Jazz» oder eben «Jazz Chur Exile». Im Auftrag von Jazz Chur tun sich dabei Schweizer Jazzmusiker – darunter Marc Méan, Luca Sisera, Catia Lanfranchi oder Anna Frey – mit einer musikalischen Partnerin

oder einem Partner zusammen und komponieren, improvisieren und produzieren gemeinsam ein Duett. Die Duopartner kommen aus einem anderen Land, sogar von einem anderen Kontinent. Begegnung und Austausch finden im digitalen Raum statt. Ihre Beiträge sollen aber nicht einfach ein Konzerterlebnis reproduzieren, sondern den kulturellen Austausch und die kreative Zusammenarbeit auf Distanz ins Zentrum stellen.

Die Werke werden von den Künstlern eigenständig produziert, aufgenommen und mit einem kurzen Gespräch eingeleitet. Darin begegnen die Zuhörer der Entstehung des Stücks und den Arbeitsbedingungen in den unterschiedlichen Lebenswelten der beiden Musiker. Zu hören sind die Werke ab April auf der Webseite www.jazzchur.ch. Und so kommt dank Corona ein weiteres festes Mitglied in die Jazz Chur Familie: «Jazz Chur Exile». Nicht live, sondern bewusst digital. Neben den jazzeigenen Werten wie Offenheit, Respekt oder Toleranz, setzt sich «Jazz Chur Exile» auch mit Fragen zum Thema Nachhaltigkeit auseinander. Denn Musiker müssen nicht zwingend um die Welt reisen, um in einen kreativen und inspirierenden Prozess einzutauchen. (cm)

EXILE
JAZZCHUR
 WIR SCHAFFEN MEHRKLANG
 www.jazzchur.ch